



Presseinfo:

**EDITION
FERENC FRICSAY • VOL. X**

JOHANNES BRAHMS

**Violinkonzert D-dur
Sinfonie Nr. 2**



Gioconda De Vito, Violine
RIAS-Symphonie-Orchester
Ferenc Fricsay, Dirigent

Aufnahmen von 1951, 1953

„Ihre Aufführung des Violinkonzertes von Brahms zu Beginn der fünfziger Jahre in Berlin unter Ferenc Fricsay war voll zarter Lyrik und von einem romantischen Zauber, wie man ihn selten erlebt.“ Joachim Hartnack über Gioconda De Vito

Gioconda De Vito, eine der großen Geigerinnen ihrer Zeit, galt als Brahms-Spezialistin. Von ihrer Zusammenarbeit mit Ferenc Fricsay und dem RIAS-Orchester zeugte bislang nur das oben erwähnte Zitat. Dass der RIAS Berlin genau diese Zusammenarbeit in einer ausgezeichneten Mono-Aufnahme dokumentiert hat, ist ein Glücksfall – war Gioconda De Vito doch keine Freundin von Studioaufnahmen. Beispielhaft verwirklichen Gioconda De Vito, Ferenc Fricsay und das RIAS-Symphonie-Orchester hier das Konzept des sinfonischen Solokonzerts. Großen Anteil an der stimmigen Umsetzung hat das präzise Zusammengehen von Solistin und Orchester selbst an solchen Stellen, an denen Gioconda De Vito sich agogische Freiheiten herausnimmt. Mit selbstverständlicher Klarheit ließ Ferenc Fricsay die Solisten seines Orchesters mit der Solistin konzertieren.

Die Aufnahme offenbart alle Stärken Gioconda De Vitos: Die Geigerin entfaltet einen großen, singenden Ton von brillanter Helligkeit und Wärme. In der präzisen und überaus klar aufgenommenen Einspielung wird zudem die sehr bewusste rhythmische Organisation deutlich, mit der die Geigerin ihre Kantilenen gestaltete.

Dem RIAS-Symphonieorchester unter Fricsay gelingt auch in der Einspielung der 2. Sinfonie eine beispielhafte Umsetzung der Brahms'schen „Orchester-Kammermusik“.

Zu dieser Produktionen gibt es auf unserer Homepage wieder einen „Producer's Comment“ vom Produzenten Ludger Böckenhoff: www.audite.de/sc.php?cd=95585.



Die Produktion ist Teil unserer Reihe „Legendary Recordings“ und trägt das Qualitätsmerkmal „1st Master Release“. Dieser Begriff steht für die außerordentliche Qualität der Archivproduktionen bei audite. Denn allen historischen audite-Veröffentlichungen liegen ausnahmslos die Originalbänder aus den Rundfunkarchiven zugrunde. In der Regel sind dies die ursprünglichen Analogbänder, die mit ihrer Bandgeschwindigkeit von bis zu 76 cm/Sek. auch nach heutigen Maßstäben erstaunlich hohe Qualität erreichen. Das Remastering – fachlich kompetent und sensibel angewandt – legt zudem bislang verborgene Details der Interpretationen frei. So ergibt sich ein Klangbild von überlegener Qualität. CD-Veröffentlichungen, denen private Mitschnitte von Rundfunksendungen zugrunde liegen, sind damit nicht zu vergleichen.

Bestellnummer: audite 95.585
EAN: 4022143955852
Internet: <http://www.audite.de/sc.php?cd=95585>



Bereits bei audite mit *Ferenc Fricsay* und dem *RIAS-Symphonie-Orchester* u.a. erschienen:



EDITION FERENC FRICSAY • VOL. IV
TSCHAIKOWSKY: KLAVIERKONZERT NR. 2
LISZT: KLAVIERKONZERT NR. 1
Shura Cherkassky, Klavier
audite 95.499



EDITION FERENC FRICSAY • VOL. VI
L.V. BEETHOVEN: SINFONIE NR. 7 & NR. 8
LEONOREN OUVERTÜRE NR. 3
audite 95.593

